

SAMMELN ALS LEIDENSCHAFT

Philatelisten feierten ihr 80. Jubiläum

Briefmarkentauschverein Bad Aibling-Mangfalltal mit lebhafter Geschichte

Bad Aibling – Sein 80-jähriges Bestehen feierte der Briefmarkentauschverein Bad Aibling-Mangfalltal. Zu Beginn des Festabends hob Vorsitzender Franz Schlosser hervor, dass auch nach dem Umzug von der Bahnhofstraße die Raumteilung mit dem Aiblinger AWO Heimathaus reibungslos verlaufe.

In wenigen Sätzen ließ er die Geschichte des Vereins Revue passieren, indem er die Anfangsphase in Verbindung brachte mit den deutschen Erfolgen bei der Berliner Olympiade 1936 und der damit verbundenen Ausgabe von Sondermarken.

Es habe dann lange gedauert, bis sich der Verein von den Folgen der Kriegszeit erholt hat, bis schließlich am 29. November 1953 die Neugründung erfolgte. Erst 30 Jahre später, unter der Ägide des langjährigen Vorsitzenden Magnus Sibbers, schloss man sich dem Bund der deutschen Philatelisten im Landesverband Bayern an. Im Jahr 1991 änderte sich der Vereinsname durch den Zusatz schließlich „-Mangfalltal e.V.“

Beim Thema Öffentlichkeitsarbeit kam Schlosser auf die Mitarbeit beim jährlichen Ferienprogramm der Stadt zu

sprechen, wies auf Sonderausstellungen wie die AIBRIA 95 hin und nannte auch auf die Herausgabe von Sonderstempeln mit Aiblinger Bildmotiven. Zudem erwähnte er die Tauschtage in Willing bis zum Jahr 2011, die allerdings aufgrund fehlender Nachfrage eingestellt werden mussten.

Dass der Verein auch mit der Zeit geht, bewiese die Homepage des Vereins, die seit Jahren von Franz Petzinger gepflegt wird. Die Attraktivität des Briefmarkensammelns habe leider durch die Entscheidung der Postverwaltung, nach Einführung

des Euro die postfrischen Werte als ungültig und somit für Frankaturen wertlos zu machen, gelitten. Dies habe manchen Sammler zur Aufgabe seines Hobbys bewogen.

Der Verein wird sich laut Schlosser jedoch auch weiterhin aktiv am Ferienprogramm der Stadt beteiligen und hätte es gerne gesehen, wenn die Stadt dem Wunsch entgegengekommen wäre, die Philatelie einmal im Monat in der städtischen Bücherei zu präsentieren.

In diesem Zusammenhang kam Schlosser auch auf die Tatsache zu sprechen, dass

eine für die postalische Stadtgeschichte einmalige Sammlung von Belegen aus dem Besitz des Aiblinger Sammlers Köbl nunmehr im Archiv der Stadt ihren Platz gefunden hat.

Am Schluss seiner Ausführungen merkte Schlosser an, dass Sammeln eine Leidenschaft ganz unabhängig von Moden und Zeitströmungen bleiben werde und die Philatelie durchaus ihren Platz in der zeitgenössischen Freizeitkultur behaupten werde.

Anschließend zeigte Franz Petzinger in einer Powerpoint-Präsentation Bilder aus der jüngeren Geschichte des

Vereins. Dabei wurden Erinnerungen an Ausflüge und Festivitäten wach, die die Gäste zu regen Unterhaltungen animierten.

Mit diesem gemütlichen Teil endete der Festabend deutlich vor Mitternacht, schon aus Rücksicht auf die Teilnehmer, die teilweise einen längeren Heimweg vor sich hatten, darunter der langjährige Vereinskamerad Helmut Kunert, der mittlerweile in Bad Reichenhall wohnend, den Festabend nicht missen wollte und so seine Verbundenheit mit dem Aiblinger Verein demonstrierte.